Lange Nacht der Kunst

SA 20.5.2017 19 – 24 UHR
GÜTERSLOH

Stadt Gütersloh

Über 30 Stationen sind in diesem Jahr Teilnehmer des Programms zur langenachtderkunst. Mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Gütersloh lockt ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm am Samstag, 20. Mai 2017 Besucher und Gäste in die Gütersloher Innenstadt.

Von 19.00 bis 24.00 Uhr öffnen die Kulturinstitutionen zu ungewohnter Stunde und bei freiem Eintritt ihre Türen und Tore, um die Besucher einzuladen auf eine Reise durch die Mannigfaltigkeit der Kunstformen: interessante bildende Kunst, spannende Fotografie, mitreißender Tanz, emotionales Theater, klanghafte Musik, mystische Lichtinstallationen, appetitliche Kunstinstallationen, Impulshölzer prominenter Persönlichkeiten und viele weitere Aktionen und Werke laden ein Neues zu erleben.

Die Eröffnung der Veranstaltung um 18.30 Uhr auf dem Berliner Platz beschäftigt sich mit der Vielfältigkeit der menschlichen Gefühle. Diese Gefühle können beim anschließenden Flanieren durch die Institutionen aufgegriffen und verarbeitet werden. Durch den Einsatz der einzelnen Stationen wird die Kunst und Kultur an diesem Abend erlebbar gemacht. Für das leibliche Wohl wird an unterschiedlichen Orten gesorgt.

Darüber hinaus wird in diesem Jahr auf Initiative des Künstlers Atanarjuat der „Friedensbaum" an der Ecke Friedenstraße / Baumstraße um 20.00 Uhr offiziell benannt. Alle Bürger sind eingeladen an diesem Festakt den Friedensbaum mit Symbolen zum Thema Frieden zu schmücken. Fahnen, Gedichte, Wünsche und Hoffnungen sollen den Baum als Friedensbaum zieren und in die Zukunft begleiten.

ERÖFFNUNG
SPORT & BALLETT NEUMANN
Spectrum
Berliner Platz | 18.30 – 19.15 Uhr

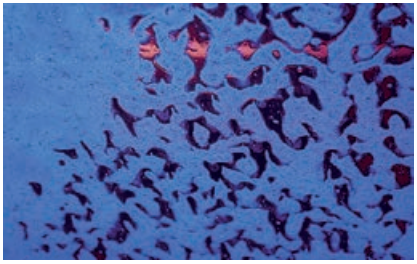
Wie kann die Vielfältigkeit der menschlichen Gefühle dargestellt werden? Diese Frage steht als Ausgangspunkt für das getanzte „Opening" zur langenachtderkunst 2017.
Nehmen wir uns einen Malkasten und bemalen jedes Gefühl mit einer Farbe. Können Sie sich vorstellen was passiert? Bleiben die Farben in ihrer Reinheit bestehen oder was passiert mit ihnen? Sind unsere Gefühle so einfach oder vielschichtig und undurchsichtig? Ein Kaleidoskop von Farben nimmt uns mit durch den wirbelnden Strudel unserer Gefühlswelt.

Die Tanzgruppen präsentieren die Eröffnung:
MAD EMOTION – Showtanzgruppe Sport & Ballett und TV Isselhorst,
MINI EMOTION, Jazztänzer von Sport & Ballett Neumann, Klassisches Ballett,
Rhythm & Dance – Steptänzer Sport & Ballett Neumann
Choreografie: Lilli und Gabi Neumann

TANZ OWL
Gefördert vom
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

01 ART COLORI
Kunst – Licht / Licht – Kunst

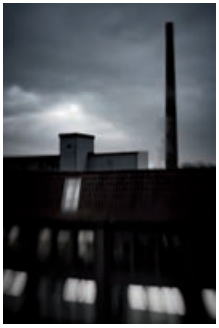
Feldstraße 19



Unter dem Motto „Der besondere Blick“ zeigt die Gruppe art colori in der Galerie Fotografien aus der Umgebung. Der Lichtkünstler Markus Lindner und sein Team verwandeln zudem den Garten und das Atelier mit Illuminationen in einen völlig neuen, geradezu mystischen Ort. „Wendy Walker and Friends“ sorgen mit Soul, Blues, Rock oder Bossa Nova für musikalische Unterhaltung.

02 ARTVERTISE FOTOSTUDIO
Die dunklere Seite

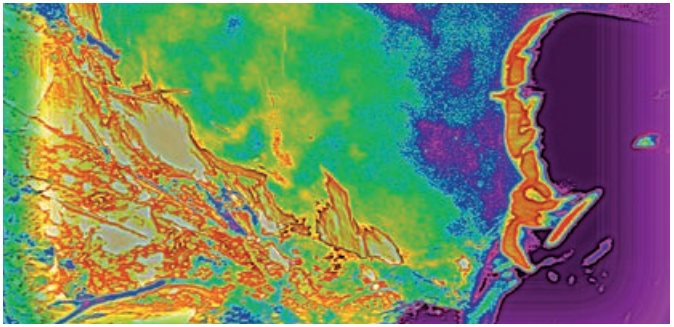
Hohenzollernstraße 11 (Innenhof)



In diesem Jahr zeigen die beiden Fotodesigner Franzel Drepper und Karsten Wiehe in ihren Räumen erstmalig Bilder, die Gütersloh zum Thema haben. Manches erscheint bekannt – einige Aufnahmen sind dagegen nicht leicht zu verorten. Starke Kontraste und eine Menge Schwarz sorgen für genug Raum zur Neubetrachtung einer jungen Großstadt.

03 BAGUETTERIE MARIE
Magische Momente

Königstraße 11



Der freischaffende Künstler Reza Sobhani zeigt seine Bilder zum Thema „magische Momente“ in der Baguetterie Marie. Die Verwandlung der Bilder durch die zum Teil komplett anderen Blickwinkel auf das Motiv – unter der Beleuchtung mit Schwarzlicht – bescheren den Betrachtern mitunter „magische Momente“. Darüber hinaus präsentiert die Bildhauerin Marion Plaßmann Skulpturen und Kunstwerke aus Stein. Ein kulinarisches Angebot mit französischen Spezialitäten der Baguetterie und des Weinhauses lässt Kräfte sammeln für das abendliche Flanieren in der Stadt.

04 BÜRGERSTIFTUNG GÜTERSLOH
Oberflächen und Tiefengrund

Am Alten Kirchplatz 12

Farben, Flächen, Strukturen sind ihre Ausdrucksmittel – spannende Oberflächen und Räumlichkeiten im weitesten Sinn. Die Gütersloher Künstlerin Petra Wagener, deren Werke die Bürgerstiftung in diesem Jahr ausstellt, arbeitet mit Acryl-, Tempera- und Ölfarben, Pigmenten und Kreiden. Durch den Einsatz von Reispapier, dem Spiel untereinander verwandter Farbtöne, diffusen Halbtönen und Lasuren lässt sie Bilder entstehen zwischen Abstraktion und Erkennbarem. Musikalische Beiträge, Snacks und Getränke sorgen für einen Rahmen, der zum Verweilen einlädt.

05 CAFÉ ANKONÉ/REBENSTOLZ
Schreiben im Café

Friedrichstraße 3

Die Wiener Kaffeehausliteratur ist berühmt und beschreibt Literatur, die ganz oder teilweise im Kaffeehaus geschrieben wurde. Das Café Ankoné kann es mit Wien zwar nicht aufnehmen, möchte aber mit seinem Projekt „Gelegenheitsliteratur" die Besucher der langenachtderkunst einladen gemeinsam an einer Geschichte zu schreiben und ist sehr neugierig, welche Wege und Wendungen die Geschichte der Gäste nehmen wird.

06 CAFÉ FAIRLEBEN
Die Känguru-Offenbarung – Ich vermisse nichts

Feldstraße 31

„Würdest Du eigentlich Känguru-Burger essen?" fragt der Berliner Kleinkünstler Marc-Uwe. „Nein.", sagt das Känguru und überlegt kurz. „Menschen-Burger allerdings..." Aus Marc-Uwe Klings Werk „Die Känguru-Offenbarung" führt der Verein fairleben GT ein humorvolles 5minütiges Theaterstück **zu jeder vollen Stunde** auf. Zwischen den Vorstellungen werden im Café fairleben weitere skurrile Szenen der sich gut verkaufenden, kapitalismuskritischen Hörbuch-Reihe wiedergegeben. Wer mag, ist eingeladen das Känguru-Spiel zu spielen. Razupaltuff!

07 KULTURGEMEINSCHAFT DREIECKSPLATZ
Improvisationstanz trifft Klangwelten

Dreiecksplatz, Friedrichstraße

„Cocorua" – Zehn Tänzerinnen aus Bielefeld, die für American Tribal Style Bellydance brennen. Kraftvoller, erdiger Gruppentanz mit orientalischen, indischen, spanischen und folkloristischen Elementen. Sie tanzen keine Choreographien, sondern verständigen sich spontan mit unauffälligen Zeichen. Sie bringen eigene Musik mit und improvisieren zu den Klangwelten von „Analogue Birds".

„Analogue Birds" steht für außergewöhnliche Klangwelten und treibende Beats auf höchstem Niveau: Drumkit, Didgeridoo, Synthbass, Perkussion, arabische Kurzhalslaute, Gitarre und Live-Looping! Auf spektakuläre Weise nutzen die „Analogue Birds" die klanglichen Möglichkeiten ihrer Instrumente und kreieren so „unerhörte" Klangwelten für Ohr, Herz und Tanzbein!

Vier Vorführungen sind geplant: **19.30, 20.30, 21.30 und 22.30 Uhr**

08 ESG – FORUM KUNST UND SCHULE
Bücher! Lesen!

Feldstraße 13

„Lesen versetzt uns immer in andere Welten“, so betitelt papan aus München eines seiner humoristischen Objekte. Schreiben, Lesen und künstlerisches Schaffen haben eine enge Verwandtschaft. Schreibende und Kunstschaffende sind gleichermaßen damit beschäftigt, innere Welten zu erschaffen und andere daran teilhaben zu lassen. Lesende und Kunst-Betrachtende vollziehen dieses schöpferische Geschehen nach und lassen es auf sich wirken. Die Ausstellung zeigt Malerei, Grafik, Cartoons, Objekte und Skulpturen zum Thema Buch von Karin Bergmann, Karin Davids, Susanne Kinski, Ute Kugel-Erbe, Serpil Neuhaus, papan, Johan Sol, Margret Wenzke und Christoph Winkler.

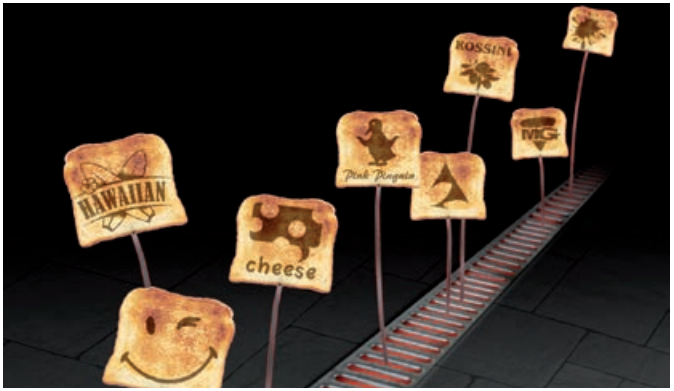
09 FLÖTTMANN VERLAG
Impulsholz meets Gütersloh

Schulstraße 10

Schon von der Impulsholz-Community gehört? Spätestens jetzt ja! Sie entwickelte sich aus den 2010 entstandenen Holzpostkarten, die als Originale u. a. von Judith Schalansky, Christoph Winkler, Irene Müller aber auch Udo Lindenberg, Katrin Müller-Hohenstein, Angela Merkel, Götz Alsmann, Harry Rowohlt, Christoph Biemann, Sportfreunde Stiller und Frank-Walter Steinmeier erstmalig ausgestellt sind. Auch Besucher der langenachtderkunst können dazu gehören: Sabine Flöttmann und Alexandra Heinzelmann stehen mit dem Originalmaterial zur Mitmachaktion bereit. Alle Gäste dürfen sich eine künstlerische Auszeit nehmen und die Impulsholz-Methode kennenlernen. Kreatives Entdecken ist garantiert.

10 FRIEDRICHSTRASSE AM DREIECKSPLATZ
GToastet

Friedrichstraße am Dreiecksplatz



Street-Art auf der Friedrichstraße am Dreiecksplatz unter dem Titel „GToastet“: Aus dem illuminierten Ablaufschacht der Fußgängerzone kommen den Passanten „gebrandete“ Toasts entgegen. Text, Logos und Grafiken auf Sandwich-Scheiben gebrannt von den Grafik-Designern Michael Grohe und Mirek Gasz. Wenn die Installation Appetit machen sollte, gibt es deftige oder süße Toast-Varianten auch zum Verzehr am gemeinschaftlichen Stand mit dem Eis & Café Pink Pinguin.

11 FUSSGÄNGERZONE
Saxophonklänge und Tanz-Theater-Flashmob

Berliner Straße, Berliner Platz, Königstraße

Das Saxophonquartett der Kreismusikschule wurde vor drei Jahren gegründet. Die drei Schüler und ihr Lehrer Kurt Studenroth haben sich ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedenen Stilrichtungen erarbeitet. Es beinhaltet sowohl Kompositionen, die für ein Saxophonensemble geschrieben wurden, als auch Bearbeitungen klassischer und barocker Werke. Die Spieler sind Simon Lass, Sopran-Saxophon, Welf Sundermann, Alt-Saxophon, Kurt Studenroth, Tenor-Saxophon und Carl Giard, Bariton-Saxophon.

Realität …? Phantasie …? Wer weiß das schon …? Märchenhafte Begegnungen – umgesetzt in phantasievollen Bewegungen und Szenen. Drei Mal an dem Abend wird sich das T.R.I.P.-Theater mit seinen Partnern durch den Berliner Platz „träumen“.

12 HAUS KLANGFARBEN

4zig Jahre kunstvoll

Hohenzollernstraße 24

Die Künstler laden ein zum kreativen Entdecken. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Schule für Musik & Kunst dreht sich vieles um die Zahl 40. Zum Beispiel warten 40 leere Leinwände darauf, von den Gästen gestaltet zu werden. Von **21.00 bis 22.00 Uhr** gibt es zudem die Lernwerkstatt „Portraitmalen“ mit der Kunstpädagogin Tamara Reimer.

13 INSIDE EINRICHTUNGSHAUS

Intervention

Mauerstraße 13

Intervention ist ein Eingriff in vorhandene Gegebenheiten und dient der Verdeutlichung des Vorhandenen oder zeigt Verluste auf. Durch das Hinzufügen von Fremdem und von scheinbar Unpassendem entstehen Irritationen, die Anstoß zur Reflektion sind. Im Ausloten des Spannungsfeldes zwischen Dekoration, Design und Kunst werden existentielle Fragen der Wertigkeit von uns umgebenden Dingen aufgeworfen. In ihrer Arbeit verwendet die Künstlerin Uschi Jung neben der klassischen Leinwand oft auch artfremde Materialien, bis hin zu Müll. Gezeigt werden unter anderem Teile der Ausstellungen „Licht fangen“ und „Zum Dessert“.

14 KIRCHSTRASSE 21

Inseln – Ulrike Blindow/Dorothea Feldkamp/Jae-Eun Jung

Kirchstraße 21

Inseln des Alltags, Inseln der Fantasie, Inseln der Kunst: In der gemeinsamen Ausstellung unter dem Titel „Inseln“ haben sich drei Künstlerinnen mit ihren ganz eigenen Objekten und Bildern ein kleines Stück Land erobert. Ein abgegrenzter Raum, der verdichtet und inspiriert. Ob Malerei, Objekte oder Schmuck, die Ausstellung verbindet die Genres und lässt dennoch Raum, um jede Kunst-Insel für sich wirken zu lassen. So sind die „Dingefinderinseln“ von Ulrike Blindow Schmuckstücke aus unterschiedlichen Materialien, die zur Entdeckung einladen. Dorothea Feldkamp inszeniert in kleinen Objekten ganz eigene Welten. „SPIONoptikum“ nennt sie ihre Kunstwerke, in denen Dinge neu fokussiert werden. Der Blick durch den Spion lädt ein zu Erfahrungen und Empfindungen, die den Betrachter in den Bann ziehen. Jae-Eun Jung zeigt in ihren Bildern die Inseln des Alltags. Räume und Gegenstände legen Spuren, in denen man die Gefühle, Freude, Schmerz und Hoffnung lesen kann.

Die Parkhäuser Kirchstraße und Am Wasserturm sind durchgehend geöffnet.

15 KUNDENZENTRUM STADTWERKE GÜTERSLOH

Gütersloh Tagebuch

Berliner Straße 19

Seit acht Jahren geht der Künstler Günter Specht auf poetische Entdeckungsreise durch seine Stadt Gütersloh. Er lässt den Betrachter an den fotografischen Beobachtungen teilhaben und sorgt gleichzeitig für Verblüffung, denn so, mit ungewöhnlichen und liebevollen Blicken auf Details nimmt man im Alltag die Stadt nicht wahr. Auf seiner Internetseite www.guenter-specht.de zeigt er wöchentlich neue Stadtansichten, Beobachtungen und Begegnungen. Zum ersten Mal ist nun in einer Ausstellung eine Auswahl seiner Fotos zu sehen.

16 KUNSTPASSAGE MÜNSTERSTRASSE

Natur und Mensch

ehemals „Jack Wolfskin“, Münsterstraße 48

Unter dem Motto „Natur und Mensch“ zeigt der Gütersloher Künstlerkreis eine Ausstellung mit Malerei, Grafik und Skulpturen. Zu sehen sind Arbeiten von Johan Sol, Margret Wenzke, Ute Kugel-Erbe, Karin Davids, Barbara Remmert, Ulla Timmermann, Abdulkader Khalil, Karin Bergmann und Serpil Neuhaus. Der Designer und Ausstellungskurator Frido Jacobs, Harsewinkel, führt um **20.00 und 22.15 Uhr** in die Ausstellung ein. Die temporäre Ausstellung in den Räumlichkeiten des ehemaligen Ladens „Jack Wolfskin“ wird vom 20.5. bis zum 10.6.2017 gezeigt.

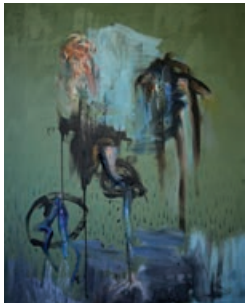
17 KUNSTVEREIN KREIS GÜTERSLOH

Weizenfeld – Andeutungen über Malerei

Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2

Sie berühren und machen nachdenklich zugleich: die Bilder des Herforder Malers Weizenfeld. Mit ihren Zitaten aus der Kunstgeschichte und ihren Bezügen zum Weltgeschehen sprechen die Werke eine unverwechselbare Bildsprache. Der Malprozess bildet sich in ihnen ebenso ab wie die Zeit, in der der Betrachter selbst steht. Dem facettenreichen Werk des Künstlers tragen die beiden Ausstellungen im Kunstverein und der Sparkasse in dieser langenachtderkunst Rechnung.

Eine Ausstellung im Kunstverein Kreis Gütersloh e. V. und der Sparkasse Gütersloh-Rietberg.



18 MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Movie on Organ

Berliner Platz | 20.30 und 22.00 Uhr

Movie on Organ – die bekanntesten Filmtitel der letzten 70 Jahre! Marcel Müther entlockt der Steinmeyer-Orgel ungewohnte Klänge. Zu hören sind Titel aus Filmen wie „Der Zauberer von Oz“, „James Bond“, „Casablanca“, „Frühstück bei Tiffanys“, „Fluch der Karibik“, „Harry Potter“, „Titanic“, „Forrest Gump“ und vieles mehr.
Per Beamer werden Titel der Filme und Filmszenen eingeblendet.

19 MUSIKSCHULE FÜR DEN KREIS GÜTERSLOH

Lange Nacht der Tasten

Kirchstraße 18

Im ersten Teil des Abends bieten die Tasten-Lehrkräfte mit ihren Kammermusik-Partnern eine musikalische Zeitreise auf den Tasten: Vom Cembalo über die Goldberg-Variationen (Bach – Original und Bearbeitung: an 2 Klavieren mit Jazz-Impro), verschiedene Werke am Klavier zu 2, 4 und sogar 6 Händen, und über Kammermusik bis hin zu Akkordeon mit französischen Chansons! Im zweiten Teil präsentiert das Bielefelder Quartett <8minutes> unter dem Konzepttitel „nordic jazz tunes“ Arrangements von Stücken nordeuropäischer Jazzmusiker. Jazz-Stücke mit Ohrwurmcharakter in verschiedenen musikalischen Stilistiken – von Rock bis hin zur Weltmusik.

20 SCHENKE IM BAHNHOF – GALERIE CAFÉ

Gemeinsam 2.0

Gütersloher Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 2

Nach einer erfolgreichen „Gemeinsam“-Aktion 2015 in der Bürgerstiftung lädt die Künstlerin Birthe Stumpenhausen dieses Jahr zu einer neuen Besucher-Aktion ein und stellt eigene Arbeiten aus. Untermalt wird die Kunstnacht durch Musik des Hannoveraner Independent Labels „phonkworx Records“. Getränke, Snacks und ein Infostand des Künstlerinnenforums Bielefeld-OWL e. V., der größten überregionalen Gemeinschaft von künstlerisch tätigen Frauen in NRW, runden das Programm ab, in der wohl einzigen Galerie Deutschlands, die in einer Bahnhofsgastronomie betrieben wird.

21 SCHULE FÜR MUSIK & KUNST

4zig Jahre klangvoll

Feldstraße 33

Gütersloher Bürger sind musikinteressiert! Mehr noch, sie sind „Macher“! Ein Beweis dafür ist das 40-jährige Bestehen der Schule für Musik & Kunst. Im ganzen Haus erklingt Musik zum Genießen und auch Mitmachen. Die Besucher können sich überraschen lassen. Neben dem Ohrenschmaus ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

22 ATELIER VOLKER SCHÜTZ

Wegträumen

Feldstraße 19a

Im Atelier von Volker Schütz präsentiert Gastkünstlerin Nicola Steffen Malerei und Zeichnungen. Die Künstlerin arbeitet vielschichtig und verbindet figürliche Motive mit feinen Farbteppichen und Collageelementen aus Stoff und Papier. Momente des Überganges von Auflösung und Verdichtung, Ruhe und Leichtigkeit werden erfahrbar. Die Kunst von Nicola Steffen zeigt vielschichtige Traumwelten, manchmal verschleiert und rätselhaft, immer sinnlich und still.

23 GALERIE SIEDENHANS & SIMON

Jörg Kujawa – Look at the painting

Kökerstraße 13

Urbane Räume, sei es in New York, London oder Venedig, ziehen Kujawa seit vielen Jahren an und werden im Atelier in eine malerische Form gegossen. Kujawa zieht hier eher die architektonische Tristesse den Hochglanzansichten vor und besetzt sie mit Menschen, die mehr zufällig durchs Bild zu schlendern scheinen. Neben den intensiven Stadterkundungen studiert Kujawa die Malerei in den großen Museen. So entstand eine zweite Werkgruppe mit Museumsinterieurs, die Menschen vor Bildern zeigen.

24 SPARKASSEN-GALERIE

Weizenfeld – Andeutungen über Malerei

Konrad-Adenauer-Platz 1

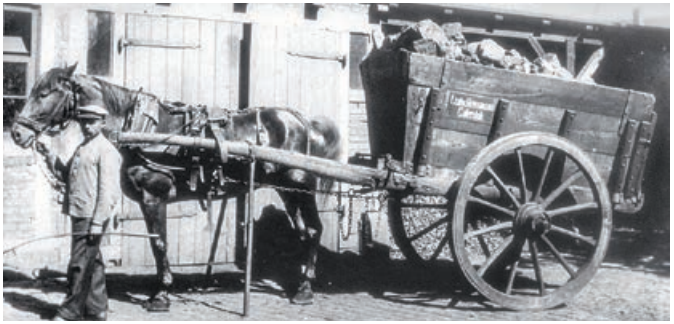
Weizenfelds Landschafts- und Gartenmalerei, seine „Pleasuregrounds“, sind exzessiv wie seine damalige Musik als Punkgitarrist. In seiner Kindheit ging es oft im Bollerwagen mit der Mutter in den Schrebergarten. Später waren es Exkursionen zu den Englischen Gärten. Aus diesen Erinnerungen erwächst seine Malerei. Ein spannungsreicher Bogen großformatiger Arbeiten.

Eine Ausstellung in der Sparkasse Gütersloh-Rietberg und im Kunstverein Kreis Gütersloh e. V.

25 STADTARCHIV GÜTERSLOH

Die Geschichte des Gütersloher Fuhrmanns

Hohenzollernstraße 30

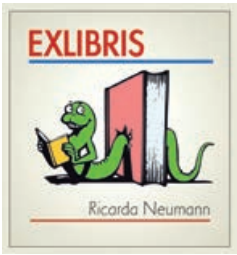


1983 entwarf der Künstler Prof. Gerhard Ulrich für den Verkehrsverein die Symbolfigur des Fuhrmanns, der die Tradition des Handels und der Weltoffenheit in der Stadt verkörpert. Das Stadtarchiv stellt mit seinen Sammlungen und mit einer informativen Bildershow die Geschichte des Fuhrwesens und des Fuhrmanns vor. Auch der „aktuelle“ Fuhrmann Guido Stöckmann wird vor Ort sein. Das Gütersloher Brauhaus bietet in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Gütersloh Fuhrmannsspezialitäten in „fester und flüssiger Form“ an.

26 STADTBIBLIOTHEK GÜTERSLOH

Exlibris & Lesezeichen – vergessene Kleinode

Blessenstätte 1

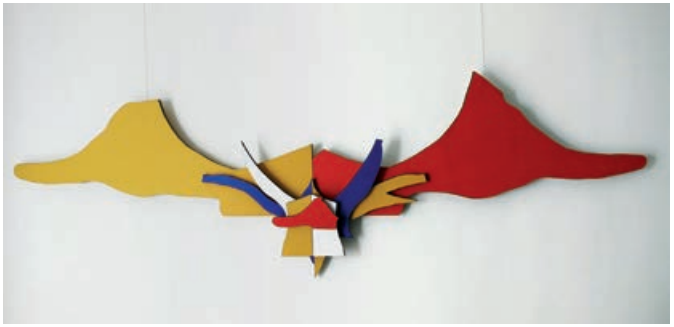


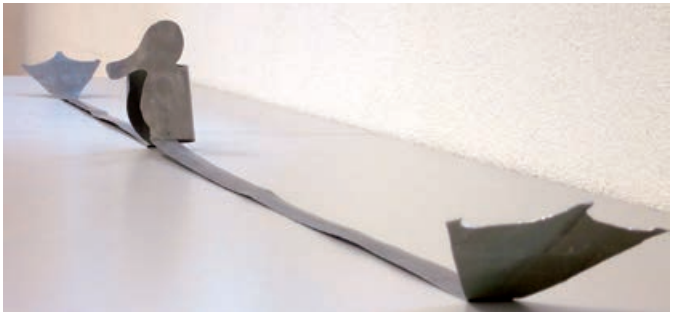
Exlibris (lat.) bedeutet u. a. „Dieses Buch gehört …“. Was mit Beginn des Buchdrucks verstärkt als Eigentümer-Kennzeichnung begann, entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer eigenen Kunstrichtung, der sich auch viele bekannte Künstler widmeten. Holzstiche, Stempel, Radierungen, Lithografien und Zeichnungen wurden zu kleinen Kunstwerken. Der Steinhagener Grafik-Designer Wolfgang Milting zeigt in Collagen eine Auswahl von interessanten Exlibris und Lesezeichen – von Albrecht Dürer über Franz Marc, Stefan Zweig und Max Liebermann bis zu eigenen Entwürfen.

27 STADTHALLE GÜTERSLOH

<< greNTzenlos >>

Galerie im Forum der Stadthalle, Friedrichstraße 10





<< greNTzenlos >> so lautet der Titel der Kunstausstellung, die an diesem Tag eine Erweiterung erfährt. Der multimedial tätige Künstler ist anwesend, gibt Einblick in sein Langzeitprojekt „eNTe“ und öffnet sein „Labor für Ente und Kultur“ in der Galerie im Forum der Stadthalle für künstlerische „Experimente mit Enten“ = Performances + Installationen + Aktionen. Geneigte Besucher werden zu KunstproduzENTEN, gestalten Bürger-ENTEN, die dann bei der Finissage am 03.09. in die Ausstellung integriert werden.

Mit der Werkschau gibt Uli Horaczek Einblick in seine Wunderkammer. Eine Einladung zur ästhetischen und emotionalen Teilhabe. Rigoros beschränkt auf nur ein Sujet = eNTe. Aber, gemäß Ausstellungstitel, << greNTzenlos >> vielfältig bezüglich der Medien, Materialien und Inhalte: Assemblage, Bildtischlerei, Collage, Foto, Installation, konkrete Poesie, Malerei, Performance, Skulptur, Video, Zeichnung. Enten, traditionell ein Genuss für Augen und Gaumen, begegnen uns in dieser Ausstellung als Transporteure gesellschaftsrelevanter Themen: humorvoll, reklamierend, mahnend.

28 STÄDTISCHES GYMNASIUM GÜTERSLOH

Ins Blaue – Florenz und seine Kunst

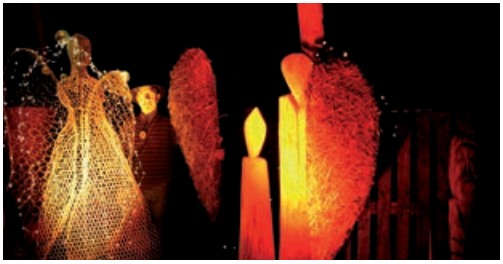
Schulstraße 18, Haupteingang, Vorraum Aula

Florenz – eine Stadt, die besonders für ihre Kunst und Architektur bekannt ist. Eine Reise dorthin ließ fotografische und malerische Arbeiten entstehen, die einen persönlichen, individuellen Blick auf die Stadt zeigen. Der Leistungskurs Kunst der Qualifikationsphase 1 des Städtischen Gymnasiums Gütersloh stellt diese Arbeiten aus. Ergänzt werden die Reiseimpressionen durch Werke von Kunstschülern der Stufe 7 sowie der Kunst-AG, die zum Thema „Ins Blaue“ gearbeitet haben. Die Qualifikationsphase 2 übernimmt eine kulinarische Ergänzung des Programms.

29 STADTMUSEUM GÜTERSLOH

Entgrenzt

Kökerstraße 7 – 11a



Reza Sobhani spielt in seiner Kunst mit der Unterschiedlichkeit der Elemente Luft, Licht/Feuer, Wasser und Erde. Seine luftigen Drahtskulpturen „Engel ohne Grenzen“ kombiniert er mit transparenten Bahnenbildern und flimmernden Lichtinstallationen. Das Spiel von Licht, Schatten und Farbe findet seine Fortsetzung in magisch leuchtenden Bildern – eingebettet in das Element Wasser. Holzstelen bilden den erdigen Kontrapunkt in ihrer massiven, kantigen Struktur. Neben eigenen Werken gestaltet Sobhani für die langenachtderkunst gemeinsam mit Geflüchteten das Kunstwerk „Aus einem Holz“. Die Aktion im Stadtmuseum wird aus dem Flüchtlingsfonds der Bürgerstiftung unterstützt.

30 STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL-HILFE
Was bleibt?

Schulstraße 22

Die Frage „Was bleibt, wenn ich einmal nicht mehr bin?“ beschäftigt Menschen seit jeher in ihrem Nachdenken über das Leben und den Tod, über Erfahrungen und Hoffnungen. Die Schlaganfall-Hilfe freut sich eine einzigartige Fotoausstellung zu präsentieren. Fotografin Bettina Flitner hat dazu elf Persönlichkeiten porträtiert und befragt. Von Günter Grass über Richard von Weizäcker bis hin zu Ann Sophie Mutter könnten die Antworten auf diese sensible Frage unterschiedlicher nicht sein. Flitner schafft mit ihren Bildern und Texten eine ganz eigene Stimmung voll leiser Zwischentöne. Sie offenbaren Vergänglichkeit, Verletzlichkeit, Klugheit, Witz, Lebenslust. Wer sich einlässt, beginnt unweigerlich selbst damit, „über sich hinauszudenken“.

31 THEATER GÜTERSLOH
„Odyssee – Reise ins Ich“ und triplex mesh

Barkeystraße 15

19.45 Uhr und 21.45 Uhr, Theatersaal
Szenische Präsentation nach Motiven aus Homers „Odyssee“.
Es spielt die Theatergruppe „Thursday Special“ unter der Leitung von Josef Bäcker und Christian Brouzeng-Lacoustille.
Um 23.00 Uhr erschafft die Gruppe „triplex mesh“ auf der Studiobühne paradiesische und apokalyptische Klanglandschaften. Sie erzählen lyrisch vom Verschwinden und Scheitern; lassen Kälte und Hitze entstehen und spielen expressiv vom letzten Atemzug.
Oona Kastner_voc, Willem Schulz_cello, Markus Schwartze_piano

32 WASSERTURM
Duo Vegas, Rohmann/Tariq und Feine Herren

Friedrichstraße 17

Als „Duo Vegas“ covern Lars Hoffmann (Gesang & Gitarre) und Arthur Giesbrecht (Gitarre) Songs aus verschiedenen Stilrichtungen und mischen eigene Kompositionen unter ihr Programm. Dabei kreieren sie einen ganz eigenen, puristisch-akustischen Sound. Markus Rohmann und Samirah Tariq – zwei Stimmen und zwei Gitarren: Folk, Blues, Americana und Soulanklänge aus eigener Feder sind die Zutaten ihres berührenden Programms. Das Quartett „Feine Herren“ spielt feinen akustischen Pop mit deutschen Texten. Die entspannten Stücke sind textlich und musikalisch angesiedelt irgendwo zwischen Niels Frevert, Stoppok und „The Police“.
Mit ihren Gitarrensoli trauen sie sich etwas, das in der Popmusik nur noch selten vorkommt.

33 DIE WEBEREI
Einblick in die alternative Kunst der Sprayer

Bogenstraße 1–8

Für manche Kunst, für andere Sachbeschädigung: Street Art. Die farbenfrohe Verschönerung unseres urbanen Lebensraums ist längst als eigene Kunstform anerkannt. Am Gebäude der Weberei ist sie nicht mehr wegzudenken. Die Weberei als alternatives Kulturzentrum bietet Sprayern eine Plattform, um ihre Kunst legal und gut sichtbar auf dem Gelände anbringen zu können. Was sonst oft heimlich geschieht, kann bei der langenachtderkunst live miterlebt werden! So können Interessierte einen Einblick in die Szene der Graffity-Sprayer erhalten. Beobachten und Fragen stellen inklusive, dazu Kaltgetränke, Snacks und die passende Hintergrund-Musik.

www.langenachtderkunst.de

Mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Gütersloh

Herausgeber: Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur und Sport
Friedrichstraße 10, 33330 Gütersloh
Kontakt: Andrea Nölke, andrea.noelke@guetersloh.de, Telefon 0 52 41 / 82 35 66

Gestaltung: Eckard Kleßmann; Titelfoto: Detlef Güthenke, weitere Fotos: Anne Haverland, Artvertise – Drepper und Wiehe, bettinaflitner.de, DUKK-ART/Sergej Dukkardt, Grafik Wolfgang Milting, Gregor van den Boom, Günter Specht, Josef Bäcker, Klaus Seelig, Mandy Göhler/vonvon.de, Manfred Pollert, Museum Schloß Moyland, Reza Sobhani, Studio Hirschmeier Bielefeld, Uli Horaczek, Uwe Christiäner, Verlag Koehler&Amelang (Leipzig), Weizenfeld
Wir danken allen Institutionen für das zur Verfügung gestellte Bildmaterial!
Änderungen vorbehalten. Stand: März 2017